Chas. W. Brandhorst,
Eigenthümer

"Capital Cafe"

Mahlzeiten zu jeder Tageszeit
Bei Tag und Nacht offen.
No. 121 nördl. 11. St. Telephon 429
Lincoln, Neb.

GREAT ROCK ISLAND ROUTE

TO THE EAST.

BEST DINING CAR SERVICE IN THE WORLD.

1852 — 1892.

Ebenso lange Zeit, wie D...d regierte, laufen die Züge der Chicago, Rock Island & Pacific Bahn von Chicago nach dem Westen. Die Rock Island Bahn ist immer die erste um alle neuen Verbesserungen einzuführen, welche die Fahrgeschwindigkeit steigern und die Sicherheit und den Komfort des reisenden Publikums vergrößern könnten. Ihre Züge sind aufs Beste ausgestattet mit Vestibül-Waggons, hochfeinen Speisewagen, Schlafwagen und bequemen Lehnstuhl-Koupees, alle elegant möblirt und nach der neuesten Mode eingerichtet.

Eine verläßliche Verwaltung und höfliche, ehrliche Bedienung seitens der Angestellten sind vom höchsten Werthe — für die Eisenbahngesellschaft sowohl, wie auch für die Reisenden — und dies ist manchmal nicht so leicht durchzuführen. Aber auf der Rock Island Bahn werden die Reisenden keinen Grund zu Beschwerden finden.

Die Größe des Bahnsystems wird klar, wenn man sich ein wenig auf der Landkarte umsieht.

Was ist die Endstation der Rock Island Bahn im Osten? Chicago. Welche andere Endstation hat die Bahn? — Peoria. Nach größeren Städten im Nordwesten führt die Bahn? — St. Paul und Minneapolis, Minnesota, Watertown und Sioux Falls, Dakota. Nach welchen größeren Städten in Iowa und Nebraska? — Des Moines und Davenport, Iowa; Omaha und Lincoln, Nebraska. Berührt sie andere große Städte am Missouri? — Gewiß! St. Joseph, Atchison, Leavenworth und Kansas City. Führt sie nach den Felsengebirgen? — Ja! Nach Denver, Colorado Springs und Pueblo, mit seinen Vestibül-Zügen von Chicago. Wie erreicht man die größeren Städte in Kansas? — Mit der Rock Island, Topeka, die Hauptstadt, und Hunderte von anderen Städten in allen Theilen des Staates werden berührt. Sie ist die einzige Bahn, die nach der neueröffneten Cheyenne und Arapahoe Reservation führt.

Man sieht also, daß die Rock Island ihre Schienenstränge durch weite Länderstrecken erstreckt und dieser Umstand ist für Reisende sehr wichtig, denn sie finden überall richtigen Anschluß und können schneller vorwärts. Sie ist deshalb die populärste Linie.

Ein sehr populärer Zug der Rock Island verläßt Denver, Pueblo und Colorado Springs täglich. Derselbe wird „The World's Fair Special" genannt. Er ist nur ein Tag unterwegs und die Passagiere kommen am nächsten Morgen in Chicago an.

Die Rock Island Bahn nach Colorado ist sehr populär und der vorerwähnte Zug führt die feinste Vestibül- und Speisewagen.

Um nähere Auskunft, Billete, Karten, Preise wende man sich an irgend einen Agenten in .. Staaten, Canada oder Mexiko oder schreibe an **John Sebastian,** General Ticket- & Passagier-Agt, Chicago Jll. **E. St. John** General-Director, Chicago.

H. WOBKER,
. . . **Capital** . . .
Cigarren - Fabrik,
345 südliche 9te Straße,
Lincoln. . . . . Nebraska.

J. C. McKell,
Engros . . . . .
Holzhandlung.
Office Ecke 8te und O Straße, Lincoln, Nebraska.

KARL WITZEL,
(Nachfolger von Wm. Brockelmeyer.)
Fabrikant von
Cigarren
1035 R Straße. Lincoln Neb.

WHY ARE WHEELER & WILSON'S "No. 9" SEWING MACHINES POPULAR?
BECAUSE LADIES BUY THEM LIKE THEM AND TELL THEIR FRIENDS.

Many ladies have used our machines twenty to thirty years in their family work, and are still using the original machines we furnished them a generation ago. Many of our machines have run more than twenty years without repairs, other than needles. With proper care they never wear out, and seldom need repair.

We have built sewing machines for more than forty years and have constantly improved them. We build our machines on honor, and they are recognized everywhere as the most accurately fitted and finely finished sewing machines in the world. Our latest, the "No. 9," is the result of our long experience. In competition with the leading machines of the world, it received the Grand Prize at the Paris Exposition of 1889, as the best, other machines receiving only complimentary medals of gold, silver and bronze. The Grand Prize was what all sought for, and our machine was awarded it.

Send for our illustrated catalogue. We want dealers in all unoccupied territory.

WHEELER & WILSON MFG. CO.
185 & 187 WABASH AVE., CHICAGO.

Zu verkaufen bei:
A. F. Leiss,
1114 O Straße, Lincoln, Nebraska

¶ Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger."

Geschäftsnotizen.

§ Ich importire meine Weine direkt von den Ufern des Rheines und kann dieselben deshalb als echt garantiren.
H. Woltemade,
127 nördliche 9. Straße

†* Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße.

¶ F. A. Böhmer, deutscher Advokat, 1041 O Straße.

†* Testamente ausgefertigt, Collektionen besorgt, sowie Klagen in sämmtlichen Gerichten des Staates und der Ver. Staaten werden prompt und reell besorgt von F. A. Böhmer, deutscher Advokat, 1041 O Straße, Lincoln, Neb.

Feine Kleiderstoffe der neuesten Muster bei Fred. Schmidt.

§ Herr Dr. Dayton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat, und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend. Office 1208 O Straße.

§ Die besten Gänsefedern bei Fred. Schmidt.

§ Die besten Schuhe findet man bei Fred. Schmidt.

§§ Die Farmers & Merchants, eine der zuverlässigsten und größten Versicherungs-Gesellschaften des Westens, hatte am 23. Mai 1893 ein Guthaben in Höhe von $353,387.22 und einen Ueberschuß von $69,818.14 aufzuweisen. Nach Abzug aller Verbindlichkeiten stellte sich an dem obenbezeichneten Tage der Baarbestand auf $77,818.14. Diese Zahlen stellen dieser Gesellschaft bezgl. der Solidität ein glänzendes Zeugniß aus und können wir diese einheimische Unternehmen den Deutschen bezgl. der Versicherung ihrer Habe gegen Blitz, Feuer, Hagel und Sturm aufs Wärmste empfehlen. Bezahlte Verluste seit dem Bestehen der Gesellschaft, $258,752.98.

ꝛ Der Fleischer Math. Wagner, welcher seit Jahren ein schwunghaftes Geschäft in No. 118 südliche 9 Straße betreibt, hält sehr schmackhafte Wiener-Knack- und Bratwürste, sowie eine große Auswahl des besten Fleisches jeglicher Art, stets vorräthig. Sprechet bei ihm vor und überzeuget euch selbst!

Lincoln Dampf-Färberei und Reinigungs-Anstalt.
A. B. Hosman, Eigenthümer.
Office: 1105 O Straße — Fabrik: 24 und G
Alle Arten von Herrenkleidern, sowie Damen Mäntel und Kleider werden gereinigt und gefärbt.

Vorsicht!

Der Winter naht. Kauft echte Canon City, Rock Springs und Pennsylvania Hartkohlen bei
Hutchins & Hyatt,
1040 O Straße, Tel. 225.

§ Matthias Wagner, 118 südliche 9. Straße, bezahlt den höchsten Marktpreis für Häute und Unschlitt. Fleisch beim Viertel zu den niedrigsten Preisen abgegeben.

St. Charles Hotel,
— von —
Christ. Rocke,
O Straße, zw. 7. u. 8., Lincoln, Neb.

Kost und Logis $4.50 — $7.00 pro Woche
$1.25 — $1.50 pro Tag.
Einzelne Mahlzeiten 25 Cents.

Die Zimmer sind luftig, elegant und comfortabel eingerichtet, sodaß das St. Charles Hotel unstreitig eines der besten Gasthäuser des Westens ist. Da der Besitzer des Hotels, Herr Christ Rocke, selbst ein Deutscher ist und auf eine gute Küche großen Werth legt, so findet das deutsche Publikum daselbst stets eine äußerst prompte Bedienung.

First · National · Bank
Südost Ecke, O und 10. Straße.
Kapital, $400,000; — Ueberschuß $100,000.

Beamte: N. S. Harwood, Präsident; Chas. A. Hanna, Vice-Präsident; Frank M. Cook, Kassirer; C. S. Lippincott, Hülfs-Kassirer; H. S. Freeman, Hülfs-Kassirer.

Verwaltungsrath: N. S. Harwood, John Fitzgerald, J. D. McFarland, R. E. Moore, Wm. M. Clark, D. W. Cook, T. M. Marquette, C. J. Boggs, Chas. A. Hanna, F. M. Cook, John H. Ames, John S. Carson.

J. B. Wright, Präsident, — T. E. Saunders, Vice-Präs.
J. H. McClay, Kassirer.

Columbia National Bank.
1182 O Str, Lincoln, Neb.
Kapital $250,000.
Direktoren:

J B Wright,	T E Sanders,	J H McClay
Geo Lowry,	H P Lau	F E Johnson,
T Cochrane,	W L Dayton,	W W Hackney
J E Hill		G Wittsback.

Photograph CLEMENTS Landschaftsmaler.

C. EHLERS,
Deutscher Schneidermeister,
110 südl. 11. Straße,
wünscht hiermit dem verehrten Publikum bekannt zu machen, daß er sein Schneidergeschäft noch immer am alten Platze betreibt und empfiehlt sich gleichzeitig zur Anfertigung von Herrenkleidern nach dem modernsten Schnitt unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung.

Tabea · Stift Hospital,
45ste u. Randolph St., Lincoln, Neb.

Patienten von allen Theilen des Staates werden aufgenommen.
Bedingungen: 6, 8 und 10 Dollars pro Woche. Freie Betten für arme Leute.
Gute Bedienung und vortreffliche Aerzte sind zugegen. Nähere Auskunft bei H. Heinen, Ecke 18. und R, in dem Hospital oder Dr. G. A. Spahr, 1835 O Straße.

§ Lane's Medizinen sind ein gutes Abführmittel. Um gesund zu bleiben, sind dieselben nothwendig.

☞ Schiffsbillette von und nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz und Rußland sind sehr billig im „Staats-Anzeiger" zu haben.

‖ Wer frisches Fleisch und schmackhafte Würste kaufen will, der gehe zu Math. Wagner, 118 südl. 9. Straße.

Mein Bursche Paul.

Eine militärische Humoreske.

„Sagen Sie, bitte, einmal," fragte mich eines Abends mein Freund, der Assessor Timpel, als er bei mir in meiner Wohnung saß und sich soeben seine zehnte Cigarrette angezündet hatte, „wie kommen Sie zu diesem Exemplar von einem Burschen? Nichts liegt mir ferner, als mich um Ihre Dienstboten zu kümmern, aber es ist die unglaubliche Dummheit Ihres treuen Knappen, die jedes Mal meine Neugier erregt und mich zu der Frage veranlaßt: Durch welches Spiel des Zufalls hat dieser Mensch zum Burschen sich verirrt?"

„Sie haben Recht," entgegnete ich, „etwas schwach veranlagt ist er nur, aber seine Dummheit gerade ist es, die ihn Bursche werden ließ.

Es sind nun schon zwei Jahre her, ich hatte die Aufgabe, aus einer Schaar mehr oder minder krummer Leute stolze Soldaten zu ziehen, die allein durch ihren Gang, ihre Haltung und ihr Benehmen jedes Mädchenherz in stürmische Aufregung versetzen sollten. Unter den mir damals zur besagten Ausbildung anvertrauten jungen Leuten befand sich einer, der sowohl durch seine schlechte Haltung als auch durch seine Dummheit Alles übertraf, was ich in meiner bisherigen Praxis kennen gelernt hatte. Und das wollte viel sagen! Sie sind nie Soldat gewesen und kennen die unsagbare Dummheit und Beschränktheit der Mannschaften nur aus den mehr oder minder guten Witzen der „Fliegenden Blätter," aber, lieber Freund, selbst das Thörichtste, was das Blatt bringt, ist ein Kinderspiel im Vergleich mit dem, was die Wirklichkeit darbietet.

Nun muß jeder Rekrutenoffizier, wenn er nicht bei seiner stumpfsinnigen, jeder geistigen Anregung entbehrenden Beschäftigung stumpfsinnig werden will, versuchen, sich irgend etwas zu verschaffen, mit dem er sich in Gedanken beschäftigt. Gewöhnlich ist es ein Hund, der in den Phantasien eines jungen Offiziers eine Rolle spielt, bei einigen Wenigen ein Pferd, bei etwas Aelteren und Erfahrenen ein Weib. Ich beschloß, von dieser Jahrhunderte alten Tradition abzuweichen und mich in etwas Anderes zu verlieben, nämlich in den dümmsten meiner Rekruten, ich wollte mich in Gedanken nur mit ihm beschäftigen, ihm sollte all mein Sinnen, Denken und Fühlen gewidmet sein, vielleicht, daß es mir mit der Zeit gelänge, auch aus diesem Menschen ein nützliches Mitglied der Gesellschaft zu machen. Ich wollte ihn in Schutz nehmen gegen die Unteroffiziere, er sollte es gut bei mir haben. Ich wollte allmälig das Licht, daß doch auch in seinem Gehirn flackern mußte, zu einer mächtigen Flamme anfachen. Aber vorläufig brannte das Licht, von dem ich träumte, wenn es überhaupt schon brannte, so niedrig, daß selbst der weise Diogenes mit seiner Laterne es nicht entdeckt hätte. Das zeigte sich mir in der ersten Instruktionsstunde. Ich hatte meine Kindlein um mich versammelt und sprach zu ihnen mit der ganzen Beredtsamkeit, deren ich fähig war, von den beiden Hauptpflichten des Soldaten, von Vaterlandsliebe und Gehorsam gegen die Vorgesetzten. Ich wandte mich an meinen Liebling: „Wie heißt doch Ihr Regiments-Kommandeur?"

Da schwieg der Mensch, mit homerischem Gelächter verspotteten ihn die Kameraden. Ich gebot Ruhe und erneuerte die Frage; so dumm konnte doch kein Mensch sein, er mußte meine Worte nicht verstanden haben. Langsam, klar und deutlich wiederholte ich meine Frage: „Wie heißt Ihr Regiments-Kommandeur?"

Da sah er mich einen Augenblick mit seinen großen blauen Augen an und sagte dann: „Herr Lieutenant, das ist so 'n ganz komischer Namen, da kann ich mich im Augenblick wahrhaftig gar nicht drauf besinnen."

Nun war es auch mit meinem Ernst vorbei, und wider Willen lachend, fragte ich weiter: „Weißt Du denn wenigstens, wie Du selbst mit Vornamen heißt?"

Selig grinsend schaute er mich an.

„Zu Befehl, Herr Lieutenant."

„Nun?"

„Paul."

„Nun gut, Du heißt fast geradeso wie er! Du brauchst nur statt au o zu sagen — so hast Du den Namen Deines Regiments-Kommandeurs."

Ueber Paul Köhn, so hieß der Edle, entlud sich nun die ganze Schwere meines Zorns. Ich befahl ihm, den Namen unseres Regiments-Kommandeurs Pohl hundertmal aufzuschreiben, damit er in Zukunft besser Bescheid wisse.

Pünktlich stellte er sich am Abend in meiner Wohnung ein und überreichte mir seine Strafarbeit, ich faltete den Bogen auseinander und sah sprachlos den Sünder an. Auf der ersten Zeile hatte er fein säuberlich, so gut seine steifen Finger es ihm erlaubten, Pohl geschrieben und darunter neunundneunzig Mal Gänsefüßchen gezeichnet.

Ueber diese Frechheit war ich so erstarrt, daß ich zuerst gar keine Worte fand und mich nur mit der größten Anstrengung zu beherrschen vermochte.

„Wie kommen Sie zu dieser neuen Methode?" fragte ich ihn schließlich.

„Ich hab' es in der Schule immer so gemacht," bestätigte er mit dem treuherzigsten Gesicht von der Welt. Es wurde mir klar, daß nur Dummheit, nicht aber Frechheit oder Unverschämtheit ihn zu diesem gänzlich unmilitärischen Schritt veranlaßt hatte.

Aber während sein Verstand in den Kinderschuhen stecken blieb, entwickelte sich sein Aeußeres mehr und mehr.

Schon nach wenigen Wochen hatte er eine ganz andere Haltung bekommen, und daß ihm die Anstrengungen des Dienstes gut bekamen, erfuhr ich aus einer Mittheilung seines Korporalschaftsführers, der mir erzählte, daß mein stolzer Rekrut jeden Tag, sage und schreibe, jeden Tag ein Kommisbrod im Gewicht von sechs Pfund aß. Aber merkwürdiger Weise wurde er trotz dieses guten Appetits nicht dicker.

So kam der gefürchtete Tag der Vorstellung heran, die Leute sollten zeigen, was sie gelernt hatten. In vier Gliedern standen die Kerls da, angezogen wie die Puppen, kein Makel war an ihrem Anzug zu entdecken. Ich schritt noch einmal die Reihen entlang, die ängstlichen Gemüther hier und da durch ein Scherzwort beruhigend und ihnen Muth einflößend. So kam ich auch zu meinem Freunde Paul Köhn. Ich klopfte ihm wohlwollend auf die Schulter: „Nur immer Muth, nicht verblüffen lassen, und wenn Du gefragt wirst, antworte frisch drauf los, ganz einerlei was, nur nicht schweigen."

Zu der Thür, die zu dem Exerzierhaus führte, zeigten sich die Adjutanten, und einen Augenblick später erschien der Regiments-Kommandeur Oberst Pohl, dem einige Minuten darauf der General folgte.

Die Vorstellung verlief wie immer, es wurde vor den Leuten Alles gelobt, nur heimlich bekam man von Zeit zu Zeit einen „eingeschenkt." Es ging Alles ganz gut, bis den General schließlich der Kuckuck plagen mußte.

Auf einmal blieb er plötzlich vor meinem Freunde Paul Köhn stehen.

„Sage mal, mein Sohn, weißt Du auch, wie Dein Regiments-Kommandeur heißt?"

„Zu Befehl, Herr General."

„Nun, wie heißt er denn?"

„Oberst Paul!"

Ich hörte die Kameraden hinter mir kichern und fühlte, wie sie mich heimlich mit den Ellenbogen anstießen. Mir aber war gar nicht lächerlich zu Muth, der General sah mich ganz erstaunt an:

„Ja, Herr Lieutenant, wenn Ihre Leute nicht einmal wissen, wie ihr Regiments-Kommandeur heißt, dann möchte ich nur wissen, was Sie Ihnen überhaupt in den zwölf Wochen beigebracht haben! Es wird wohl nicht sehr viel sein, wie?"

„Zu Befehl, Herr General."

„Nun, wenn Sie es selbst zugeben, brauche ich mich ja nicht länger aufzuhalten, übrigens ist meine Zeit auch abgelaufen. Guten Morgen, meine Herren."

Damit war er verschwunden.

Nun erst merkte ich, welche Dummheit ich gemacht hatte! Das kommt von der militärischen Sprache, bei der die Worte „Ja" und „Nein" in Bann gethan sind, es ist eben Alles „Zu Befehl."

Nachdem der General uns verlassen, wurde die berühmte militärische Tonleiter gepfiffen; dem General folgte der Oberst, dem Obersten der Major, dem Major der Hauptmann. Alle gaben ihrem Zorn freimüthigsten Ausdruck, und wenn ich nach ihren Worten hätte handeln wollen, so hätte ich noch an demselben Abend entweder meinen Abschied einreichen oder mich todtschießen müssen. Aber ich that keins von beiden, sondern wartete nur auf den Augenblick, bis sich der Sturm der Beredtsamkeit gelegt hatte, dann winkte ich mir den Sünder herbei. Ich ging mit ihm in einen stillen Winkel, wo uns nur der Himmel sah, und dort habe ich mit Paul ein so ernstes Wort gesprochen, daß er blau, roth, gelb und grün im Gesicht wurde. Mit schlagenden Gründen bewies ich ihm, daß sein Leben nicht einen Schuß Pulver werth sei, und wenn er nach meinen Worten hätte handeln wollen, dann hätte er dahin gehen müssen, wo das Wasser am tiefsten ist, aber auch er ließ mich ruhig reden.

Endlich hatte sich meine Wuth gelegt, und ich winkte ihm, zu gehen. Aber er wich und wankte nicht, sondern blieb immer auf derselben Stelle stehen. Fragend sah ich ihn an, endlich faßte er Muth und trat auf mich zu:

„Herr Lieutenant, ich hätte eine Bitte."

„Nun?"

„Könnte ich nicht bei dem Herrn Lieutenant Bursche werden?"

Ich war sprachlos! Auf Alles war ich gefaßt gewesen, daß er sich über mich beschweren, ja sich sogar vielleicht an mir vergreifen würde, auf alles Mögliche, nur auf das nicht.

Verwundert sah ich ihn an: „Weshalb willst Du denn Bursche werden?"

„Herr Lieutenant, ich bin zu dumm," entgegnete er, „ich kann mir noch so viel Mühe geben, ich lern' es doch nicht."

„Und glaubst Du, daß Du als Bursche nichts zu lernen brauchst? Aber wenn Du es willst, ich will mich gern für Dich verwenden, daß Du irgendwo Bursche wirst."

„Kann ich nicht bei dem Herrn Lieutenant selbst bleiben?" Es klang so hilflos, so rührend, daß ich wieder stehen blieb und mich umsah.

„Aber weshalb willst Du denn gerade zu mir?"

„Weil der Herr Lieutenant immer so gut mit mir gewesen sind und es immer so gut mit mir gemeint haben."

Gerührt reichte ich ihm die Hand, ich schämte mich meiner Wuth von vorhin, und mich verlangte, wieder gut zu machen, was ich gefehlt hatte. Noch an demselben Mittag hielt er seinen Einzug in meine Wohnung, und er hat mich bisher nicht verlassen. Er hat sich sehr zu seinem Vortheil verändert, er hat viel zugelernt."

In demselben Augenblick betrat Paul das Zimmer und stellte eine neue Flasche Rothwein vor uns hin.

„Sagen Sie," fragte der Assessor, „können Sie mir wohl sagen, wie Ihr Regiments-Kommandeur heißt?"

Freudig lächelnd schaute Paul ihn an:

„Zu Befehl, Herr Lieutenant. Er nannte alle Menschen Lieutenant, gleichviel, was sie waren.

„Nun, wie heißt er denn?"

„Fast genau so wie ich."

„Und wie heißen Sie denn?"

„Köhn." Und stolz, voll Bewußtsein, endlich einmal die Antwort nicht schuldig geblieben zu sein, schritt er zur Thür hinaus.

Leidenschaftlicher Raucher ist ein sechsjähriger Junge in Cooper Mills im Staate Maine.

Just 260 der seltensten Vögel hat Sarah Bernhardt aus Südamerika als Kopfputz für ihre Hüte mitgebracht.

Die erste Folioausgabe vom „Hamlet" besitzt Baroneß Burdett-Coutts in London. Sie bezahlte für das seltene Buch ihrer Zeit $4000.

G. G. Thompson, 1241 O Straße, untersucht Augen unentgeltlich, ist Expert im Anpassen von Augengläsern und verfertigt optische Instrumente jeder Art.

J. M. Lucas, Zahnarzt, früher 1105 O Straße, ist jetzt im Brace Block, Zimmer 201—203, an der O und 13. Straße, anzutreffen. Telephone 153.

Zwei beliebte 10 Cents Cigarren sind — jetzt —
Wohlenberg's Dominio und **Golden Eagle.**
Cigarren-Fabrik und Engros- und Detail-Geschäft in Cigarren, Tabak, sowie feinen Cigaarenspitzen.
No. 128 südl. 11. Straße.

† Gepreßtes Heu verkauft in Waggonladung und per Ton.
1027 O Straße,
Graham's Leihstall.
G. R. Seiler, Tel. 147.
Habe auch gute Kutschenpferde zu verkaufen.

§ Das beste und billigste Fleisch bei Math. Wagner, 118 südl. 9. Straße.

¶ Dr. Käsebier, praktischer Arzt, Brownell Block, Zimmer 24—26 wohnhaft, hat 20jährige Erfahrung in allen Zweigen der Arzneiwissenschaft und ist besonders in der Behandlung von Frauen- und Kinderkrankheiten sehr zu empfehlen.

† General Dampfschiff-Agentur, 1133 O Straße.

Am nächsten Morgen fühle ich munter und frisch und meine Gesichtsfarbe ist besser.
Mein Doktor sagt, es wirkte vortrefflich auf den Magen, die Leber und Nieren und sei ein angenehmes Abführmittel. Dieses Getränk ist aus Kräutern hergestellt und so praparirt, daß es eben so leicht wie Thee zu trinken ist. Es ist genannt

LANE'S MEDICINE

Jeder Apotheker verkauft es zu 50 und $1.00 per Packet. Lane's Familien-Medizin sorgt für täglichen Stuhlgang. Um sich seine Gesundheit zu erhalten, ist dieses nöthig.

¶ Dr. Wente, welcher als Zahnarzt im Westen seines Gleichen sucht, besitzt sämmtliche Instrumente eines Zahnarztes der Neuzeit. Derselbe hat es in seiner Kunst soweit gebracht, daß er Zähne ausziehen kann, ohne dem Patienten irgend welche Schmerzen zu verursachen. Latta Block, 11. St. zw. O u. N.

* Die Clarkson Laundry Co. liefert vorzügliche Arbeit und ein Versuch bei ihr wird sicher zur Zufriedenheit ausfallen. Saubere Arbeit, ohne die Wäsche zu beschädigen, wird garantirt. Die Haupt Office befindet sich No. 330—336 Süd Elfte Str.

* Die Lincoln Kohlen Compagnie wird es sich angelegen sein lassen, die deutschen Kunden in der reellsten Weise zu bedienen, um das Renommee, welches die Firma heute schon besitzt, noch zu vermehren.

Zur Beachtung!

Kauft keine billige und schlechte Kohlen, wenn Ihr für denselben Preis Colorado, Mendota und Kansas Kohlen kaufen könnt.
Hutchins & Hyatt,
1040 O Straße, Tel. 225.

Nur 15 Cents per Packet.

Die berühmten „Burlington Route" Spielkarten werden jetzt zu 10 Cents per Packet verkauft. (Der übliche Preis für diese Karten stellt sich auf 50 Cents.) Whist, High Five und Euchre Partien sind jetzt bald an der Tagesordnung und und möchten wir dem Publikum den Rath ertheilen, einen Vorrath dieser Karten für die Zukunft einzulegen.
A. C. Ziemer,
Passagier-Agent, Lincoln.

§ Versäumt nicht Fred. Schmidt's großen Waarenvorrath zu sehen.

§ Die Schwindsucht wird durch Husten herbeigeführt. Kemp's Balsam stillt Husten augenblicklich.

☞ „Im Wein ist Wahrheit nur allein," so singt der Kellermeister in der Oper „Undine" und scheinen die Lincolner diese Worte vollkommen zu würdigen, indem sie heute mehr Rebensaft zur Kräftigung ihrer Gesundheit und zur Labung des Durstes verwenden, denn je zuvor. Früher trank man fast keinen Wein in unserer Stadt, was wahrscheinlich auf die miserablen Qualitäten, die sich hier eingebürgert hatten, zurückzuführen war. Heute bietet uns Herr Herm Woltemade, der bekannte Engroshändler in Liquören, einen Tropfen, um den die Lincolner wahrlich zu beneiden sind, da er nicht nur keine Kopfschmerzen für den Consumenten im Gefolge hat, sondern vielmehr der Gesundheit Vorschub leistet.

Proklamation.

Billige Raten. — Etwas das Jedermann wissen sollte.

Daß die Raten nach allen westlichen Punkten via der „World's Pictorial Line" des Union Pacific Systems sehr niedrig sind, z. B.: Denver, Colorado Springs und Pueblo, $10.75; Salt Lake, Ogden, Helena, Spokane und Portland, Ore., $25.00; erster Klasse. $18.00 zweiter Klasse. Rundreise nach California, Mid-Winter Ausstellung, $65.50 San Francisco, Los Angeles und Portland. Wie seit Jahren hat die Union Pacific immer noch die berühmten Pullman Touristen Schlafwagen nach California und Oregon auf ihrer Bahn. Züge gehen täglich ab. Wegen näherer Einzelnheiten wende man sich an John T. Mastin, Stadtagent, 1044 O Straße, oder E. B. Slosson, General-Agent.

£ Dr. Clutter, Zahnarzt, 1134 O Straße. Nur gute Arbeit. Habe über 20 Jahre Erfahrung. Meine Spezialität ist das Anpassen von Zahngebissen, wo andere Zahnärzte keine befriedigende Arbeit liefern.

BROWNING, KING & CO.

sind die bedeutendsten Fabrikanten und Händler
— von —
Herren- und Knabenkleidern
in der Welt. Sie haben sechs Fabriken im Gange und 13 prachtvolle Geschäftshäuser in den größten Städten der Union. In Kurzem werden sie auch in

Lincoln, 1013 bis 19 O Strasse,

ihren Kleiderpalast eröffnen und dann wird dem Publikum Gelegenheit geboten werden billige und gute Kleider zu kaufen.

Berühmtes + Lagerbier
LA CROSSE, **JOHN GUND** WISCONSIN.

Das Gebräu der John Gund'schen Brauerei von La Crosse, Wisconsin, erfreut sich in den Nordstaaten, besonders Minnesota und Wisconsin, einer außerordentlichen Beliebtheit, da dieses Bier nur aus Hopfen und Gerste der vorzüglichsten Qualität bereitet wird. Bestellungen für Stadt und Umgegend nimmt entgegen

OSCAR BEUCK,
General-Agent.
211 nördl. 9. Str., zw. P und Q.

J. B. TRICKEY & CO.,
Uhrmacher und Juwelenhändler.
1035 O Straße, - - Lincoln, Neb.

☞ Die alte, renommirte Juwelenhandlung können wir dem Publikum wegen der Solidität und Eleganz der Waaren, sowie der mäßigen Preise bestens empfehlen.

Merchants' · Exchange,
— von —
JOHN BAUER,
915 O Straße, Gegenüber der Post-Office, Lincoln, Neb.

Großer Lunch von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Der Besitzer dieses prächtigen Lokales wird nur Waaren der feinsten Qualität führen und seinen Kunden in der zuvorkommendsten Weise das weltberühmte Dick Bros. Lagerbier credenzen.

J. C. WOEMPENER,
— Händler in —
Reinen Arzneien, Oelen, Farben u. s. w.
No. 223 nördl. 9te Str., - - Lincoln, Nebraska.

ONEILL & GARDNER,
Feine Uhren und Juwelen
Wanduhren und Silberwaaren
besonders für Geschenke geeignet, zu niedrigen Preisen.

1006 O Street, - Lincoln, Neb.

Weihnachts-Bier.

Vergiß nicht das „Weihnachts-Bier," es gibt nichts besseres als das „National-Getränk"

Lundin's Juniper-Ade
Wachholderbeeren-Bier
5 Gallonen oder 125 Gläser für 25 Cents.

Eine Flasche von Lundin's verdicktem Wachholderbeeren-Syrup macht 5 Gallonen eines gesunden, erfrischenden und aufbrausenden Bieres, welches nicht allein den Durst löscht, sondern auch das Blut reinigt. **Agenten überall verlangt.** Gute Provision. Agenten-Bedingungen werden auf Verlangen in deutscher oder englischer Sprache frei zugesandt. Sollte kein Agent an Ihrem Orte wohnen, so wenden Sie sich an Ihren Grocer, der den Syrup für Sie besorgt, oder senden Sie uns 25 Cents in Silber oder $1 in Papier und wir werden Ihnen sogleich 1—4 Flaschen senden. ☞ Trade Mark registered.

Lundin & Co., 7 & 9 South Jefferson Str., Chicago, Ill.

W. P. Smith,
Leih-
Verkaufs- u. Futterställe!
918 R Strasse

Rudge and Morris
Company.
1118 bis 1124 R Straße

Garland : Oefen
und Möbel.

CHAS. B. GREGORY,
— verkauft —
Kohlen

☞ Der einzige Platz in der Stadt wo man die berühmten „Peerless" Kohlen zu $6.00 per Tonne bekommen könnt. Die beste Kohle für Kochöfen und Fournaisen.

Telephon 343. **1100 O St.**